

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

7.5.1870 (No. 124)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 124.

Samstag den 7. Mai

1870.

3.1. Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffiziers-Schule zu Ettlingen eingestellt zu werden wünschen.

1. Die Unteroffiziers-Schule in Ettlingen hat die Bestimmung, junge Leute, welche sich freiwillig dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren und zwar zunächst hauptsächlich für die Infanterie des stehenden Heeres heranzubilden.
2. Der Aufenthalt in der Unteroffiziers-Schule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die Zöglinge gründliche militärische Ausbildung und Unterricht in alle Dem erhalten, was sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugten Stellen des Unteroffizierstandes, als Feldwebel u., zu erlangen und es ihnen ermöglicht, bei der einstigen Anstellung im Militärverwaltungsdienst, z. B. als Zahlmeister u., beziehungsweise als niedere Civildiener die Prüfungen zu den gesuchteren Posten abzulegen.
Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche und französische Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschreiben, militärisches Rechnungs- und Verpflegswesen, Geschichte, Geographie, Zeichnen.
Die gymnastischen Uebungen bestehen im Turnen, Voltigiren, Bajonettfechten und, so weit thunlich, Schwimmen.
3. Der Aufenthalt in dieser Anstalt an und für sich gibt den Zöglingen keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung, dem bewiesenen Eifer und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits als Unteroffiziere den betreffenden Truppentheilen überwiesen.
4. Die Zöglinge der Unteroffiziers-Schule stehen unter den militärischen Gesetzen, wie jeder andere Soldat des stehenden Heeres und werden nach ihrem Eintreffen in der Anstalt auf die Kriegsartikel beidigt.
5. Der in die Unteroffiziers-Schule Einstellende muß wenigstens 16 Jahre alt sein, darf aber das 19. noch nicht überschritten haben.
6. Der Einstellende muß mindestens 5 Fuß 1 Zoll (1530 Striche) groß, vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen sein. Er muß im Verhältnis zu seinem Alter so kräftig und entwickelt erscheinen, daß er voraussichtlich nach Ablauf seiner Dienstzeit in der Unteroffiziers-Schule vollkommen felddiensttauglich wird.
7. Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.
8. Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die 4 Species rechnen können.
9. Er muß sich bei seinem Eintritt in die Unteroffiziers-Schule dazu verpflichten, für jedes Jahr des Aufenthalts daselbst ein Jahr im stehenden Heere präsent zu dienen. Außerdem hat derselbe die gesetzliche Dienstzeit bei der Fahne abzuleisten. Bei der Berechnung der gesetzlichen Gesamtwehrgesetzpflicht, sowie bezüglich des Anspruchs auf die Dienstauszeichnung und spätere Versorgungsleistungen wird ihm die in der Unteroffiziers-Schule zurückgelegte Dienstzeit angerechnet.
10. Behufs Aufnahme in die Unteroffiziers-Schule hat sich der Betreffende persönlich bei einem Infanterie-Regiments-Commando, beziehungsweise bei einem Landwehr-Bezirks-Commando oder bei dem Commando der Unteroffiziers-Schule zu melden und sich da, wo er sich meldet, einer Prüfung zu unterziehen, zu welcher er folgende Papiere beizubringen hat:
 - a) den Taufschein, beziehungsweise Geburtschein;
 - b) Führungszeugnis seiner Ortschirgkeit und seines Lehr- oder Dienstherrn;
 - c) die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes, beglaubigt durch die Ortsbehörde. Dieselbe kann durch die mündliche protokolllarische Erklärung dieser Personen beim Regiments-Commandeur, beziehungsweise Landwehr-Bezirks-Commandeur oder bei dem Commandeur der Unteroffiziers-Schule ersetzt werden und erfolgt sodann die Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung.
11. Sind Prüfung und Untersuchung günstig ausgefallen, so hat der Freiwillige einer möglichst baldigen Benachrichtigung über seine Annahme oder Nichtannahme entgegen zu sehen. Die definitive Entscheidung, beziehungsweise Einberufung erfolgt bis Mitte August jeden Jahres.
12. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffiziers-Schule findet in der Regel jährlich ein Mal und zwar Anfangs Oktober statt.
13. Wer jedoch wegen Volljährigkeit zu diesem Termin nicht aufgenommen werden konnte, darf hoffen, bei entstehenden Vakanz bis Ende des Jahres, andernfalls im nächsten Oktober bestimmt eingestellt zu werden, vorausgesetzt, daß derselbe dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt.
14. Bei dem einstigen Uebertritt der Zöglinge in die Infanterie-Regimenter steht ihnen die Wahl eines bestimmten Truppentheils nicht frei, indem ihre Vertheilung lediglich von dem Bedürfnis in den Regimentern abhängt, doch sollen billige Wünsche der Zöglinge oder ihrer Angehörigen in Betreff der Ueberweisung zu einem bestimmten Regiment nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Karlsruhe, den 12. April 1870.

Großh. Kriegs-Ministerium.
von Beyer.

Nr. 10,338. Vorstehende Aufnahmebedingungen werden mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kurs der Unteroffiziers-Schule regelmäßig am 1. Oktober seinen Anfang nimmt, im laufenden Jahre aber ein außerordentlicher Kurs am 1. Juni beginnen wird, sowie daß die Anmeldungen zum Eintritt in die genannte Schule am 1. Juni unverweilt und zu dem Anfangs Oktober beginnenden Kurs von nun an und bald thunlichst bei den unter Ziff. 10 oben angegebenen Commandostellen zu geschehen haben.

Karlsruhe, den 4. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.
Beyer.

Ziegler.

Bekanntmachung.

Nr. 10,496. Wilhelm Beh zum Stephaniensbad in Beiertheim beabsichtigt, hinter dem bestehenden Maschinenhause einen weiteren Dampffessel aufzustellen. Dies bringen wir mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die Pläne nebst Beschreibung dieses Unternehmens während 14 Tagen auf dem Rathhause in Beiertheim zur Einsicht der Betheiligten aufliegen und daß etwaige Einwendungen dagegen binnen gleicher Frist mündlich oder schriftlich entweder bei dem Bürgermeisteramte daselbst oder bei diesseitiger Stelle bei Vermeidung des Ausschlusses anzubringen und zu begründen sind.

Karlsruhe, den 4. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.
Beyer.

Bekanntmachung.

2.1 Nr. 10,588. Das Berunreinigen der Brunnen in den Hofgebäuden dahier betreffend. Nachstehende, allerhöchsten Orts genehmigte Verordnung wird zur Nachachtung bekannt gemacht. Karlsruhe, den 4. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.

A. Brauer.

Die Brunnenaschen in und bei den Hofgebäuden sind nur zur Aufnahme des Tropf- und Ueberlaufwassers bestimmt. Jede Berunreinigung derselben durch Einschütten von Schenk- und Regenwasser oder durch sonstige Abfallstoffe u. wird auf Grund des §. 128 P.-Str.-G.-B. bei Strafe bis zu 10 fl. verboten.

Karlsruhe, den 12. April 1870.

Großh. Intendantz der Hofdomänen.
(gez.) v. Schönau.

Messordnung

für die

Residenzstadt Karlsruhe.

Mit Zustimmung des Gemeinderaths wird auf Grund der §§. 18 und 19 des Gewerbegesetzes und §. 57 P.-Str.-G.-B. verfügt:

- §. 1. Geschäftsleute, welche die hiesige Messe besuchen, haben sich wegen Zuteilung der erforderlichen Plätze oder Buden an den städtischen Messinspektor zu wenden.
- §. 2. Fremde Messbesucher haben sich über ihr Heimathsrecht durch Hinterlegung ihrer Heimathsurkunden auf dem Messbureau auszuweisen.
- §. 3. Der Verkauf in den Messbuden vor Beginn oder nach Beendigung der Messe ist untersagt.
- §. 4. An Sonn- und Festtagen dürfen die Verkaufsbuden nicht vor 1/2 12 Uhr Vormittags, die Schauuden nicht vor 3 Uhr Nachmittags geöffnet werden.
- §. 5. Vor Aufstellung von Schauuden und dgl. ist polizeiliche Genehmigung nachzusuchen, welche hinsichtlich der auf dem Schloßplatz aufzustellenden Buden nur unter der Voraussetzung erteilt wird, daß der Aufsteller die Erlaubniß der zuständigen Hofbehörde zur Benützung des Platzes erlangt hat.
- §. 6. Buden mit Feuerungseinrichtungen müssen einen feuersicheren Herd haben und von den anderen Buden getrennt stehen.
- §. 7. Der Gebrauch von Kohlenpfannen, Kaffeemaschinen und dgl., sowie von offenem Licht ist in den Buden nicht gestattet.
- §. 8. Kein Kaufmann, er verkaufe in einer Bude oder in einem Stand, darf die Waaren so aufhängen, daß dadurch die Aussicht auf die Bude oder den Stand des neben ihm Verkaufenden gestört wird.
- §. 9. Die Inhaber von Buden haben dieselben bevor sie sie verlassen und spätestens um 10 Uhr Abends zu schließen.
- §. 10. Das Betreten des Messplatzes ist bei der Sommermesse von Abends 10 Uhr an, bei der Herbstmesse von Abends 9 Uhr an nicht mehr gestattet.
- §. 11. Die von der Stadtgemeinde zur Bewachung der Messe während der Nachtstunden aufzustellenden Wächter haben sich zur Verrichtung ihres Dienstes rechtzeitig einzufinden und den ihnen zugewiesenen Bezirk vor Ablauf der Nachtzeit nicht zu verlassen. Sie werden wegen Versäumung ihrer Obliegenheiten (insbesondere auch wegen Trunkenheit, Einschlafens während der Dienststunden) nach Maßgabe des §. 12 bestraft.
- §. 12. Uebertretungen dieser Messordnung werden nach Maßgabe des Art. 30 des Gewerbegesetzes und §. 57 P.-Str.-G.-B. geahndet.

Nr. 10,458. Vorstehende Messordnung wurde durch Erlaß Großherzoglichen Landes-Commissärs vom 28. Dezember 1869 für vollziehbar erklärt.

Karlsruhe, den 2. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.

A. Brauer.

Bekanntmachung.

Nach Inhalt unserer in Nr. 326 des hiesigen Tagblattes vom Jahr 1869 veröffentlichten Belehrung vom 25. November 1869 hat jeder Unternehmer, welcher sich mit **Privatwasserleitungen im Anschluß an die städt. Wasserleitung (Röhrennetz)** befaßt, die Erlaubniß des Gemeinderaths einzuholen und die Preisverzeichnisse von diesem genehmigen zu lassen.

Unter Bezug hierauf bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Erlaubniß für das Jahr 1870 bis jetzt nur erteilt worden ist:

dem Herrn Fabrikanten **F. Seneca** dahier und den Herren **Schlebach & Sohn** dahier.

Diese Unternehmer werden den Abonnenten auf Wasserbezug die genehmigten Preisverzeichnisse auf Verlangen verabsolgen.

Für Privatleitungen, die von Unternehmern ausgeführt werden, welchen die diesseitige Erlaubniß nicht erteilt worden ist, kann die Abgabe von Wasser aus der städtischen Leitung versagt werden.

Karlsruhe, den 27. April 1870.

Gemeinderath.

Malisch.

Badischer Frauen-Verein.

An Geschenken haben wir erhalten:

- a. für den Dreifond von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Olga Feodorowna von Rußland 300 fl.;
- b. für den Pensionsfond der Krankenwärterinnen von K. S. 150 fl.,

wofür wir hiemit herzlichsten Dank sagen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1870.

Das Centralcomite.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Samstag den 7. d. M., Morgens von 7 1/2 Uhr bis 12 Uhr, findet die öffentliche Prüfung der Gewerbeschule statt, wozu wir hiermit freundlich einladen. Die Arbeiten der Schüler sind von dieser Zeit bis Dienstag den 10. d. M. zur Ansicht ausgestellt.

Karlsruhe, den 5. Mai 1870.

Der Gewerbeschulrath.

Bekanntmachung.

Nr. 11,081. Zu D.-Z. 112 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen die Firma: **Straus & Comp.** in Karlsruhe. Die Gesellschafter sind die Handelsleute **Samuel und Abraham Straus**, dahier wohnhaft, von welchen jeder einzeln das Vertretungsrecht für die Firma hat.

Karlsruhe, den 2. Mai 1870.

Großh. Amtsgericht.

Eisen. E. Saur.

Zimmer zu vermieten.

Amalienstraße 1 sind 2 einfenstrige, auf die Straße gehende, möblirte Zimmer zu vermieten.

Karlsruher Protestantenverein.

Heute Abend 7 Uhr wird Herr Stadtpfarrer Hönig von Heidelberg den letzten Winter-Vortrag im Lokal der Gesellschaft **Eintracht** über **„Das römische Konzil“** halten. Der Zutritt steht Jedermann unentgeltlich frei.
Nach dem Vortrag **Jahresversammlung der Vereinsmitglieder.**
Karlsruhe, den 7. Mai 1870.
Der Vorstand.

Karlsruher Mehlmarkt

vom 4. Mai 1870:

Mehldurchschnittspreise pro 150 Pfund.	
Runkelmehl Nr. 1	14 fl. 45 fr.
Schwingmehl Nr. 1	14 fl. — fr.
Mehl in 3 Sorten	12 fl. 15 fr.
In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt .	69,811 Z Mehl.
Eingeführt wurden v. 28. April bis 4. Mai . . .	143,211 Z Mehl.
	213,022 Z Mehl.
Davon verkauft	173,684 Z Mehl.
Blieben aufgestellt	39,338 Z Mehl.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Akademiestraße 29 ist im Duerbau der untere Stock aus 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Speicherkammer etc., auf 23. Juli beziehbar, an stille, ordnungsliebende Leute zu vermieten. Näheres im zweiten Stock des Vorderhauses.
* Hirschstraße 12 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus parterre mit 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzstall und Antheil am Waschkhaus auf 23. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Das Nähere parterre links.
— Wilhelmstraße 12 (Seitenbau, 2. Stock) ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Manfarde, Keller, an eine einzelne Dame oder kinderlose Familie auf 23. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im untern Stock.

Wohnung zu vermieten.

1) Ein Zimmer mit Küche, parterre im Hinterbau, beziehbar.
2) In einem anderen Hause kann ebenfalls 1 Zimmer mit Küche oder 2 Zimmer im 2. Stock, zur Straße, jedes mit einem besonderen Ausgang, vermietet und sogleich bezogen werden. Näheres Friedrichsplatz 10, im Laden rechts.

Zimmer zu vermieten.

3.2. Akademiestraße 13 ist ein gut möbirtes Zimmer an ein anständiges Frauenzimmer sofort oder auf 23. Mai zu vermieten.
2.2. Friedrichsplatz 9 sind im Entresol 2 fein möbirtes Zimmer sogleich oder auf 15. Mai zu vermieten. Näheres daselbst im Laden links.
* 21. Kreuzstraße 24 ist im dritten Stock, ein freundliches möbirtes Zimmer sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten.
* Hirschstraße 12 ist ein freundliches, unmöbirtes Zimmer im Hinterhaus mit drei Kreuzstöcken an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten. Näheres parterre links. Auch wird daselbst eine Schläferin gesucht.
2.1. Langestraße 116 ist ein schön möbirtes Zimmer, mit zwei Fenstern auf die Straße, im

ersten Stock auf den 1. Juni zu vermieten. Das Nähere bei Bäckermeister **M. Hafner** Wittwe.

Wohnungsgesuche.

* Auf 23. Juli wird von einer kleinen, ordnungsliebenden Familie eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zugehör in einem freundlichen Hinter- oder Seitenbau zu mieten gesucht. Näheres Amalienstraße 61 im Hintergebäude im zweiten Stock.

3.2. Eine Wohnung, bestehend in 3-5 Zimmern sammt Zugehör, parterre oder 2. Stock, wird von einer kleinen Familie mit ruhigem Geschäft auf 23. Juli zu mieten gesucht. Adressen bittet man im Kontor des Tagblattes unter Chiffre **A. Z.** abzugeben.

Zimmergesuch.

* Ein solides Frauenzimmer sucht sogleich ein einfach möbirtes Zimmer. Näheres im Kontor des Tagblattes *Langstr. 199, 11.*

Dienst-Anträge.

* Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und sich sonst allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet sogleich eine Stelle: innerer Zirkel 19 im Laden.

* 2.1. Es wird sogleich ein fleißiges Mädchen gesucht: Kronenstraße 51.

2.1. Ein älteres, braves Mädchen oder auch eine Frau mittleren Alters wird zur Aufsicht von Kindern gesucht. Gute Behandlung, sowie hoher Lohn werden zugesichert, und kann der Eintritt sofort geschehen. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes *per Jahreszute*

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Durlacherthorstraße 31 im dritten Stock. — Ebenfalls wird auch eine Wohnung von 1 oder 2 Zimmern nebst Zugehör für eine stille Familie von 2 Personen, auf 23. Juli oder auch früher gesucht.

* Eine tüchtige Köchin sucht sogleich eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Gasthof. Zu erfragen Jähringerstraße 90 ebener Erde im Hof.

Kellner-Gesuch.

* Ein solider, junger Mann kann sogleich oder 15. Mai als Kellner, oder auch ein solcher, der die Kellnerei zu erlernen wünscht, bei Unterzeichnetem eintreten.

J. Cerff, zum Darmstädter Hof.

Stelleantrag.

* Es wird sogleich ein Diener gesucht, der schon bei Herrschaften war und gute Zeugnisse besitzt; guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. *Langstr. 110.*

Melker-Gesuch.

3.3. Ein Melker wird gegen guten Lohn umgehend gesucht.

Gr. landw. Gartenbauschule.

Näherin-Gesuch.
Für ein auswärtiges Hemdengeschäft wird eine tüchtige **Handnäherin** gesucht. Näheres zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *Langstr. 110.*

Lehrlingsstelle-Gesuch.

* 3.1. Gesucht wird eine Lehrlingsstelle für einen jungen Mann in einem größeren Handlungshause oder Agenturengeschäft. Derselbe ist wohlgezogen, besucht die höchste Klasse des Realgymnasiums und liebt ihm gute Zeugnisse zur Seite. Der Eintritt sollte nach beendetem Schuljahr geschehen. Gefällige Offerten nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen unter Nr. 199. *Langstr. 110.*

Beschäftigungsgesuch.

* Eine Weisnäherin sucht in und außer dem Hause noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen Karlsruhestraße 37 im Hinterhaus im 2. Stock.

Verloren.

* Letzte Woche wurde ein blaueisener **Regenschirm** verloren; wer ihn gefunden, wolle die Güte haben, denselben gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben. *Langstr. 110.*

* Donnerstag den 5. Mai wurde in der Langenstraße ein weißer **Strohhut**, garnirt mit rosa und schwarzen Nischen, verloren. Man bittet, ihn gegen gute Belohnung Stephaniensstraße 33 zurückzubringen.

Vermisster Ueberzieher.

Vor einiger Zeit ist ein noch in gutem Zustand befindlicher Ueberzieher in irgend einem Lokale hängen geblieben. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. Der Eigentümer desselben wolle gefälligst im Kontor des Tagblattes erfragt werden. *Langstr. 110.*

Verlaufener Hund.

* Ein kleines, braunes Hündchen (Vinscher) hat sich vorgestern Abend verlaufen. Der jetzige Besitzer wolle dasselbe gegen gute Belohnung Langestraße 157 im Laden rechts zurückbringen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gefunden.

* Einige Ellen **Band** wurden gefunden und können abgeholt werden: Karl-Friedrichstraße 22 im vierten Stock.

* Mein braunes Hündchen, welches mir entlaufen war und nun wieder zurückgekommen ist, brachte ein Halsband mit. Der Eigentümer dieses Halsbandes kann dasselbe in meiner Kosmoramaubude, Ludwigplatz, abholen. **Sattler.**

Leonberger-Hund.

2.2. Ein Pracht-Exemplar, weiß mit braunem Kopf, 9 Monate alt, von seltener Größe und Schönheit, ist zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes. *Langstr. 110.*

Verkaufsanzeigen.

1 Kanapee, 1 Polsterstuhl und 1 Schreibpult sind zu verkaufen. Näheres Karlsruhestraße 11. *Casper*

Ein sehr gut erhaltener bequemer **Kranzstuhl**, auf drei Rädern laufend, für die Straße zu gebrauchen, ist zu verkaufen: Langestraße 225 im dritten Stock.

* Ein sechsbarmiger **Kronleuchter** ist billigen Preises zu verkaufen: Langestraße 129.

Geschäftsverkauf.

*2.1. Ein schon seit Jahren bestehendes größeres Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft in der besten Lage hiesiger Stadt ist Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und die zum Betrieb desselben nöthigen Räumlichkeiten nebst Wohnung zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen das Handelsagentur und Geschäftsbureau von **F. A. Dannbacher**, Friedrichsplatz 5.

3.3. **Zickelfelle** werden fortwährend in unserm Fabriklokal in **Mühlburg** angekauft und gut bezahlt. **Ellstätter & Comp.**, Handschuhfabrik.

Herren- und Frauenkleider aller Art, Gold und Silber, Betten, Weißzeug werden außerordentlich theuer bezahlt. Adressen wolle man gefälligst bei **Herrn Thorwart Hengst** am Ettlingerthor und **Thorwart Söllischer** am Karlsthor abgeben. **L. Lazarus** aus Bruchsal.

Uebersetzungen

aus der französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, norwegischen, russischen, polnischen, böhmischen, ungarischen, wallachischen u. s. w. Sprache in die deutsche, sowie aus dieser in die französische, englische, italienische und spanische fertigt auf's Schnellste

Albert Zittel, Gerichtsdolmetscher und Sprachlehrer. Ritterstrasse 2 im 3. Stock.

Zur Beachtung.

3.1. Nach der Methode der **Frau Anna Schlehner** aus New-York wird **Unterricht im Maafnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Einrichten von Damenkleidern** ertheilt. Die verehrlichen Damen, welche dem am 15. Mai neu beginnenden Kurs sich anschließen wollen, mögen sich melden; es werden aber auch jederzeit Schülerinnen angenommen: Waldstraße 11 im 2. Stock.

NB. Die zu dieser Methode nöthigen Apparate, als: Bücher, Modelle, Leibformen und Vorstecher, werden daselbst auch verkaufsweise ohne Unterricht abgegeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Das Blumengeschäft von **F. Heldenreich** befindet sich jetzt **Langestraße 114**, im Hause des Herrn Hofschuhmachers Nagel. *2.2.

Wohnungsveränderung.

*3.3. Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden und weiterem Publikum die Verlegung seiner Wohnung sammt Geschäftslokal von der Karlsstraße 45 nach der **Sophienstraße 46** anzuzeigen und bittet, die Aufträge dort gefälligst machen zu wollen. **Leopold Fr. Müller**, Maler.

Wohnungsveränderung.

*3.1. Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden und weiterem Publikum die Verlegung seiner Wohnung von der Adlerstraße 12 in die **Langestraße 132** anzuzeigen, und bittet, die Aufträge dort gefälligst machen zu wollen. **Johann Koch**, Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung.

2.1. Die Unterzeichnete wohnt jetzt **Kreuzstraße 6**. **N. Speck**, Hebamme.

Wohnungsveränderung.

2.1. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung **Lammstraße 6** verlassen und nun **Kreuzstraße 6** eingezogen bin. **Friedrich Speck**, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

3.2. Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß sie ihre bisherige Wohnung verlassen und nunmehr **Amalienstraße 19**, im zweiten Stock des Hinterhauses, eingezogen ist. Glacé-, wasch- und dänischlederne Handschuhe werden wie seither schön und geruchlos gewaschen. **Frau Müller**, Amalienstraße 19.

Schöne große **Orangen u. Citronen** empfiehlt billigt **Fried. Nömhildt**, Langestraße 233.

Bordeaux Médoc à 36 fr. per Flasche empfiehlt **Louis Lauer**, 6.2. 12 Akademiestraße 12.

Weichen bairischen u. Renthner Rahmkäs, fetten **Limburger Käs**, sowie saftigen ächten **Emmenthaler Käs** empfehle ich in feinsten Waare bestens. **F. A. Sönning**, 2.2. Waldhornstraße 54.

Emmenthaler, Backstein-, alten Parmesan- und Renthner Rahmkäs empfiehlt **Fried. Nömhildt**, Langestraße 233.

Frischgestochene **Spargeln**, schöne Qualität, durchschnittlich 24 fr. per Pfund, sind täglich zu haben in **Gr. landw. Gartenbauschule**.

3.1. Einen köstlichen, sehr heilsamen Thee bereitet man aus meinen **Katarrhbröckchen** gegen **Husten, Verschleimung, Hals- und Brustschmerzen**. Zu haben in Beuteln à 12 fr. und 21 fr. bei **Th. Brugier**, Waldstraße 10, und **F. E. Weißbrod**, Dr. S. Müller, prakt. Arzt.

Friedrich Nömhildt, Langestraße 233, empfiehlt wieder frisch geräucherte **Leber-, Cervelat- und Blutwürste**, westphälischen **Schinken, Preskopf**, feine **Göttinger und Braunschweiger Würste**.

Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 Sgr. oder 21 fr. rhein., acht zu haben bei **Th. Brugier**, Waldstraße 10 in Karlsruhe.

Zahnschmerzen in 1 Minute vertreiben, selbst wenn die Zähne hohl und angestekt sind, sie doch stehen bleiben können, ohne verkittet oder plombirt zu werden, durch mein seit 26 Jahren weltberühmtes **Zahn-Mundwasser**. **C. Hüfstaedt**, Berlin, Prinzenstr. 37.

Zu haben à 18 fr. bei **J. Küst** in Karlsruhe. 4.1.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt **Th. Brugier**, Waldstraße 10.

Schmirgelleinen, Schmirgelpapier, Glaspapier empfiehlt billigt **W. L. Schwaab**, C. Hauser's Nachfolger, 2.2. Amalienstraße 19.

Bad- u. Toiletteschwämme in großer Auswahl bei **Fr. Spelter**, Ecke der Langenstraße und des Marktplazes.

Handleiter zum Klavierspielen, vorräthig bei **H. Bögelin**, 3.1. Lammstraße 3.

Schwarz

*Haus Laffite Mullier
à Paris*

Engbien im Hause.

Hals-Krankheiten, Grippe u. Lufttröhren-Entzündungen werden zu Hause geheilt.



Preis der Kiste, 24 Quart nebst Apparat (Pulvérisateur):

Diezig Franken. 10.1.

Preis der schwefelhaltigen Mineralwasser von Engbien,

welche von allen Mineralwassern Frankreichs am meisten Schwefel enthalten:

Kiste von 50 Flaschen 35 Fr.
— von 50 1/2 Flaschen 30 Fr.
— von 50 1/4 Flaschen 25 Fr.
nicht einbezogen 2 Fr. für Kiste und Verpackung.

Preis der schwefelhaltigen Pastillen von Engbien: 2 Fr. die Schachtel.

Bestellungen sind an die Verwaltung der Gesellschaft in Engbien oder an die Gesellschaft der Mineralwasser von Wies, 22, Boulevard Montmartre, in Paris zu wenden.

Die neuesten Vorzeichnungen für Weißstickereien

aller Art empfiehlt zu geneigter Abnahme billigt

3.1. **C. A. Kindler,**
Langestraße 153, Eingang Ritterstraße.

Regen- und Sonnenschirme werden auf das Billigste und Schnellste hergestellt, besonders seidene, welche in der Mitte durchgebrochen sind, bei **Ch. Dölter,** Schirmfabrikant, Schützenstraße 27.

Mühlburg.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe und im Gasthaus zur Stadt Karlsruhe im zweiten Stock eingezogen bin.

Auch sind daselbst Kanapee billig zu haben.
Johann Dentler,
Zimmer- und Möbeltapezier,

Collard'sche Wichse.

Bekannte Wichse bei mehreren Armeen schon eingeführt, ist das billigste und einfachste Mittel, um dem Schuhwerk, überhaupt allem Lederwerk sofort den schönsten Glanz, Geschmeidigkeit, Wasserdichtigkeit und eine ungemeine Dauerhaftigkeit zu geben, daher auch jeder Haushaltung bestens zu empfehlen.

Generaldepot für Deutschland

Conradin Haagel,

5.1. Großh. Hoflieferant.

Vollmar's

neuester patentirter

Filter-Apparat

zum Klären

des Weins, Biers, Branntweins etc.

Flaschenfüll-Apparate

zum Abfüllen von Wein, Bier etc., sehr praktisch und leicht zu handhaben, sind stets in verschiedenen Größen auf Lager. Ebenso große

Korkmaschinen

neuester und bester Construction empfiehlt

Heinrich Lange,
Herrenstraße 26.

Sehr gute

Stiefelwiche

ist fortwährend zu haben: Langestraße 58 im Laden. *H. Biegel*

Fellmeth & Bergmann,

Hoflieferanten,

empfehlen ihre

Chocoladen, **THEE,** Punschessenzen,
Dessert-Bonbons, **Bonbonnières,** Jva-Liqueure,
Brust-Bonbons, Atrappen, **Holländische Liqueure**
in reichster Auswahl und zu mässigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

3.3. Geehrten Bewohnern hiesiger Stadt zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft als **Kürschner** und mit diesem auch meinen **Geschäfts-Laden in Nr. 26 der Langenstraße hier**

eröffnet habe, in welchem — außer **Pelzwaaren** und **Mützen** — auch **Stroh- hüte für Damen** und **Herren** nebst verschiedenen **andern Artikeln** (von **Galanteriewaaren**) **billig** zu erhalten sind. Auch wird **Pelzwaare** — unter Schutz vor **Wotten** — über die Sommerzeit, gleichfalls **billigen Preises**, zur **Aufbewahrung** angenommen.

Carl Zeumer, Kürschner.

3.1. Beinlängen,

weiß und gereift, für Damen- und Kinderstrümpfe, sowie **Strickbaumwolle** in deutschem, französischem und englischem Fabrikate empfiehlt zu billigen Preisen

C. A. Kindler,

Langestraße 153, Eingang Ritterstraße.

Gasthaus zum Lamm.

Heute, Samstag den 7. Mai,

National-Concert,

ausgeführt von der **Tyroler Sängergesellschaft Niedermeyer**, bestehend aus zwei Herren und zwei Damen.

* **Anfang 7 Uhr Abends.**

Beiertheim.

Preisregeln.

2.1. Nächsten Montag den 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr, findet das Stechen und Preisvertheilen statt, und lade die Herren Betheiligten und Regelliebhaber freundlichst ein.

J. N. Ehinger Wittwe,
zum goldenen Hirsch.

N.B. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

* Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die reiche Spendung von Blumen, für die zahlreiche Leichenbegleitung, sowie für den erhabenen Grabgesang des verehrlichen Niederkanzlers bei dem Verluste unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Margaretha Kirchenbauer**, sagen wir unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Karlsruhe, den 6. Mai 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lokalveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er unterm Heutigen sein seit 19 Jahren innegehabtes Lokal verlassen und in das von Herrn Gustav Lang früher bewohnte Lokal **Langestraße 129** eingezogen ist. Für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bittet er, ihm auch solches ferner zu bewahren.

Karlsruhe, den 26. April 1870.

Achtungsvoll

Wilh. Rupp,

129 Langestraße 129.

3.1.

Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Ladens bin ich genöthigt, mein stark angehäuftes Lager möglichst rasch zu räumen, und empfehle daher untenstehende Gegenstände zu herabgesetzten aber festen Preisen:

schwarze Tuche, Buckskin, Thybet, Orleans, Flanelle, Kleider- und Unterrockstoffe, Bettzeuge, Barchente und Bettdrille zc. zc.

Rohe, gebleichte und gefärbte **Shirtings, Baumwolltuche und Leinen** zu Fabrikpreisen.

Christ. Oertel,

Kronenstraße 25.

4.1.

Vorläufiges Repertoire

des Großh. Hoftheaters
vom 8.-15. Mai.

Sonntag: Tell, Oper.

Dienstag: Der Narr des Glücks.

Mittwoch: (Theater in Baden) Die weiße Dame.

Donnerstag: Der Narr des Glücks.

Freitag: Die Favoritin.

Sonntag: Martha.

Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

4. Mai	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 24	27" 10"	West	hell
12 " Mitt.	+ 74	27" 10,5"	"	umwölkt
6 " Abds.	+ 7	27" 10,5"	"	hell
5. Mai				
6 U. Morg.	+ 4	28" -"	West	hell
12 " Mitt.	+ 94	28" 11"	"	umwölkt
6 " Abds.	+ 8	28" 11"	"	"

Geiger'sche Trinkhalle.

Mai-Grüße.

Morgen, Sonntag den 7. Mai.

Harmonie - Musik.

Anfang Morgens 5 Uhr. - Eintritt 3 Fr.

Für guten Kaffee, frischen Kugelhupf und Maiwein ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

L. Geiger.

Karlsruher Bürgerabend.

Versammlung in Mühlburg (Geiger'sche Bierhalle).

Samstag den 7. Mai, Abends 7 Uhr.

2.2.

Der Ausschuß.

Karlsruhe.

Samstag den 7. Mai 1870

CONCERT

im Foyer des Großherzoglichen Hoftheaters,

gegeben von

Emil Steinbach,

unter gefälliger Mitwirkung der Herren Hofmann, Deede, Steinbrecher, Glück und Lindner.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Kassen-Eröffnung 1/2 7 Uhr.

Billets à 1 fl., Sperrsiß 1 fl. 36 kr. sind in den hiesigen Musikalienhandlungen, sowie Abends an der Kasse des Großh. Hoftheaters zu haben.

Der Text der Gesänge nebst Programm ist an der Kasse für 6 kr. zu haben.

3.1.

Karlsruhe.

Montag den 9. Mai 1870.

Viertes Konzert

des

Philharmonischen Vereins

im großen Museumsaale.

Programm.

- 1) Chor (Liebster Gott, wann werd' ich sterben) von J. S. Bach.
- 2) Requiem für Mignon aus Goethe's Wilhelm Meister, für Solo, Chor und Orchester von Rob. Schumann.
- 3) Musik zu Rossini's Festspiel: die Ruinen von Athen von L. van Beethoven.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Fremde

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Kékany, Kfm. v. Mosbach.
Hofst. Anwalt m. Tochter von Loubertshofheim.
Bamerlin m. Frau v. Lannentisch.
Deutscher Hof. Fuchs, Architekt v. München.
 Krobe v. Schopfheim. Jäger, Förster v. Herrenwies.
 Klein u. Warenberg, Maler a. Schottland. Mohr, Kfm. v. Leipzig. Levi Kfm. v. Berlin.
Englischer Hof. Seine Durchlaucht Fürst Deloff General-Lieutenant u. Fürst Metshersky a. Rußland.
 Graf u. Gräfin Normann-Grensels v. Obergrombach.
 Sabowsky Rent. a. Rußland. von Borquerell m. Fam. v. Paris. Neumann, Goldschmidt u. Roth, Kfl. v. Frankfurt. Bintner, Kfm. v. Berlin.
Erbprinzen. Kreibr. v. Manjou, Oberst v. Berlin.
 Lavolette v. Brüssel. Lang, Kfm. v. Nürnberg. Frau Konus v. Würzburg. Witt v. Basel. Harsok v. Nizza. Matheon v. Freiburg. Köchlin, Prof. von Heidelberg. Süßkind, Kfm. v. Frankfurt.
Geist. Dr. Kraft v. Erlangen. Grellsamer, Kfm. v. Weisach. Semser, Kfm. v. Worms.
Goldener Adler. Gutmann, Kaufm. v. Auhenshausen. Nieder, Fabr. v. Nürnberg. Breuninger, Drk. v. Angelbach. Anstet, Rent. v. Baden. Hal-

wey, Kaufm. v. Erfurt. Burger, Weindl. v. Zell. Förderer, Fabr. v. Neustadt. Gabriel, Kfm. v. Espingen. Sickinger, Kfm. v. Schiltach. Gemeiner, Holzhdl. v. Gernsbach. Depouly Kfm. a. d. Schweiz. Kaufmann, Kfm. v. Erlangen. Göbel, Kunstmüller v. Meien. Wirth Fabr. v. Orbe.
Goldenes Lamm. Dür, Kaufm. v. Neustadt. Dösch, Kfm. v. Lahr. Schwarzkopf, Kfm. v. Freimersberg.
Goldener Ochsen. Luffel, Kaufm. v. Lohndau. Frau Rübenel v. Frankfurt. Weber, Metzger von Pforzheim. Wegger, Weindl. v. Wödingen. Holzschub, Kfm. v. Heidelberg. Keller, Kfm. v. Orleans.
Goldenes Schiff. Bloch, Weindl. v. Freiburg. Schnurree, Kfm. v. Schmiedel. Bachmann, Lehrer v. Menehausen. Bloch, Weindl. v. Freiburg. Schumann, Kfm. v. Schmiedel.
Grüner Hof. Marx, Kfm. v. Heidelberg. Bäcker, Fabr. v. Geroille. Lemb, Kfm. v. Frankfurt. Maier, Kfm. v. Heidelberg. Reinhold, Polytechniker v. Stuttgart. Stehlein Kfm. v. Nürnberg. Blum, Kfm. v. Berlin. Reichenbach, Professor m. Frau v. Wien. Endleffer, Kfm. v. Waldshut. Banque, Priv. m. Fam. a. Norwegen.
Hôtel Große. Hartmann, Kaufm. v. Worms. Parter u. Dreier, Priv. von Speyer. Meyerfeld,

Priv. v. Aachen Mühl, Priv. v. Frankfurt. Eisfäher, Priv. v. St. Maxim. Richards, Priv. v. Frankfurt. Meyer, Pri. v. Stuttgart. Schomann, Priv. von Bremen. Kald, Priv. v. Lahr.
Hôtel Stoffleth. Moser, Kfm. v. Pforzheim. Baron v. Schilling v. Freiburg. Glasfetter, Verwalter m. Frau v. Constanz. Wittmer-Dury m. Frau von Fern. Klomp, Kfm. v. Elberfeld. Dulke, Kfm. v. Mainz. Ebb, Kfm. v. Neustadt. Schmitt, Kfm. v. Offenburg. Nordmann, Kfm. v. Strassburg. Schindler, Kfm. v. Stuttgart. Federle, Fabrikbes. v. Gaurstadt. Müller, Holzhdl. v. Gernsbach. Fel. Ahremann v. Mannheim.
Prinz Max. Metz. Kfm. v. Halsburg. Hintin, a. Schweden. Plancher, Kfm. v. Stuttgart. Belten, Rent. v. Speyer. Bader, Kfm. v. Dresden. Brenzinger v. Mannheim.
Römischer Kaiser. Mivico, Kfm. v. Zürich. Gidder, Kfm. v. Baden. Deger, Fabr. v. Freiburg. Bach, Lehrer v. Kopp. Seemann, Kfm. v. Mainz. Fockes Haus. Fleischmann, Lehrer v. Dettingen. Jaquonet, Fabr. m. Frau v. Strassburg. Kraft, Bauunternehmer v. Strassburg. Stiegler, Posthalter von Gredingen.
Silberner Anker. Dypenheimer, Kfm. v. Gernsbach. Wieland, Kaufm. v. Neuhütten. Junghans, Müller v. Dornheim.

Gottesdienst. — 8. Mai 1870.

Schloßkirche, Vorm. 10 Uhr: Hr. Hofdiakonus Helbing.
Stadtkirche, Vorm. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Zittel.
 Nachm. 3 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Längin.
Kleine Kirche, Vorm. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Zimmermann.
 Vorm. 12 Uhr: Kinder-Gottesdienst: Hr. Hofprediger Doll.
Militär-Gottesdienst:
Stadtkirche, Vorm. 8 Uhr: Hr. Garnisonsprediger Lindenmeyer.
Christenlehre:
Kleine Kirche, Nachm. 2 Uhr: Hr. Kirchenrath Roth.
Dialonienhauskirche, Vorm. 10 Uhr: Hr. Missionsprediger Trion.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst: Spitalstraße 29, Nachm. 3 Uhr: Hr. Pfarrer Frommel.
English Divine Service in the Aula of the Lyceum: at 10 o'clock a. m. — Rev. D. Hechler.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.